

I M P R E S S U M

Redaktion „Arbeit&Wirtschaft“:

Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien Tel.: (01) 534 44-39263
Dw., Fax: (01) 534 44-100222 Dw.Katharina Klee (Chefredak-
teurin): 39269 Dw.Sonja Adler (Sekretariat): 39263 Dw. (bis
14.00 Uhr)

E-Mail: sonja.adler@oegb.at

Internet: www.arbeit-wirtschaft.at

Abonnementverwaltung und Adressänderung:

Karin Stieber, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien
Tel.: (01) 662 32 96-39738 Dw., Fax: (01) 662 32 96-39793
Dw.E-Mail: karin.stieber@oegbverlag.at

Redaktionskomitee:

Arthur Ficzo (Vorsitz), Nani Kauer (Stellvertretender Vorsitz),
Thomas Angerer, Gerhard Bröthaler, Adi Buxbaum, Lucia Bauer,
Thomas Fessler, Andreas Gjecaj, Elisabeth Glantschnig,
Richard Halwax, Katharina Klee (Chefredakteurin),
Karl Kollmann, Georg Kovarik, Barbara Lavaud, Pia Lichtblau,
Markus Marterbauer, Klaus-Dieter Mulley, Ruth Naderer,
Brigitte Pellar, Elke Radhuber, Alexander Schneider, Georg Sever,
Paul Sturm, Erik Türk, Christina Wieser, Josef Zuckerstätter

Redaktionsmitglieder:

Katharina Klee (Chefredakteurin), Sonja Adler (Sekretariat),
Dietmar Kreuzberger (Grafik und Layout)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Katharina Klee (Chefredaktion), Sonja Adler, Anni Bürkl, John
Evers, Astrid Fadler, Daniel Flamme, Dagmar Gordon, Martin
Haiden, Nani Kauer, Harald Kolerus, Sebastian Körber, Wilfried
Leisch, Michael Mazohl, Klaus-Dieter Mulley, Gabriele Müller,
Ruth Naderer, Brigitte Pellar, Eva Prenninger, Elke Radhuber,
Paul Sturm, Thomas Varkonyi, Petra Völkerer, Markus Zahradnik,
Josef Zuckerstätter

Herausgeber:

Bundesarbeitskammer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße
20–22, und Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien,
Johann-Böhm-Platz 1

Medieninhaber:

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH,
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-39744
Dw., Fax: (01) 662 32 96-39793 Dw.E-Mail: Renate.Wimmer@oegbverlag.at, Internet: www.oegbverlag.at

Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH

Verlagsort: Wien

Herstellungsort: Wien

Preise (inkl. MwSt.):

Einzelnummer: € 2,50; Jahresabonnement Inland € 20,-,
Ausland zuzüglich € 12,- Porto; für Lehrlinge, Studenten
und Pensionisten ermäßigtes Jahresabonnement € 10,-.
Bestellungen an den Verlag des ÖGB, 1020 Wien, Johann-
Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-39738 Dw., E-Mail: karin.stieber@oegbverlag.at

ZVR-Nr. 576439352 • DVR-Nr. 0046655

Die in der Zeitschrift „Arbeit&Wirtschaft“ wiedergegebenen
Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung
von Redaktion und Herausgeber. Jeder/jede AutorIn trägt
die Verantwortung für seinen/ihren Beitrag. Es ist nicht die
Absicht der Redaktion, die vollständige Übereinstimmung
aller MitarbeiterInnen zu erzielen. Sie sieht vielmehr in einer
Vielfalt der Meinungen die Grundlage einer fruchtbaren
geistigen Auseinandersetzung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt einge-
sandte Manuskripte.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der
Redaktion und mit Quellenangabe.

ÖGB:

Bildung geht weiter

Forderungen des ÖGB zu Schule, Lehre und Weiterbildung.

Bildung ist ein soziales Grundrecht für alle, und die Politik hat in ihrer staatlichen Verantwortung sicherzustellen, dass es auch einlösbar ist. Bildung dient nicht nur dem unternehmerischen Vorteil, sondern ist ein wesentlicher Faktor für die gesellschaftliche, kulturelle und demokratiopolitische Entwicklung eines Landes. Aus dieser zentralen Überlegung leitet der ÖGB seine Forderungen zur Bildungspolitik Österreichs, aber auch der EU ab.

Das Recht auf Bildung muss Grundbildung, berufliche Erstausbildung, weiterführende Bildung und lebensbegleitende Weiterbildung gleichermaßen umfassen – ohne soziale Schranken wie Herkunft, Geschlecht, Einkommen, Art

der Berufstätigkeit oder Betreuungspflichten.

Bildungsreformen können nicht alleine durch politische Versprechen stattfinden. Wenn sich die Politik zu neuen Wegen in der Bildungspolitik bekennt, muss sie dafür auch die notwendigen Budgetmittel zur Verfügung stellen. Fortschritte dabei werden nicht alleine durch Umschichten von Geld innerhalb eines Ressorts, sondern vor allem durch zusätzliche Mittel erzielt. Was jetzt in die Bildung unserer Kinder und Kindeskindest investiert wird, sind sinnvolle und nötige Investitionen, gerade auch in deren Zukunft.

Mehr Infos:

www.bildunggehtweiter.at

GPA-djp:

BeraterInnennetzwerk für Schlecker-MitarbeiterInnen

Betroffene können sich an GewerkschaftsexpertInnen wenden

Die **GPA-djp** bietet den Angestellten der Drogeriekette ein BeraterInnennetzwerk an, um in einer für die Betroffenen schwierigen Situation eine bestmögliche Beratung und Betreuung sicherzustellen.

Anfang Juni haben die Gläubiger das endgültige Aus für Schlecker, einst die größte deutsche Drogeriekette, besiegelt. Der Ausverkauf in den deutschen Filialen habe bereits begonnen, Kündigungen würden bis Ende Juni an rund 13.200 MitarbeiterInnen verschickt, teilte Schlecker am 1. Juni 2012 mit. Ende März hatten bereits 11.000 Menschen ihren Arbeitsplatz verloren.

Zur Drogeriekette Anton Schlecker e.K. gehören neben der Schlecker Homeshopping GmbH die hundertprozentige Tochter Schlecker XL und Ihr Platz – alle sind insolvent. Die Schlecker International GmbH, zu der auch Ös-

terreich (Anton Schlecker Gesellschaft m.b.H.) gehört, ist nicht insolvent, gehört aber zum Vermögen von Firmengründer Anton Schlecker.

In Österreich beschäftigt Schlecker rund 3.000 MitarbeiterInnen in 930 Filialen. Bei allen Fragen rund um die Schlecker Insolvenz in Deutschland und mögliche Folgen für die Angestellten in Österreich, die korrekte kollektivvertragliche Einstufung oder die richtige Abrechnung können die ExpertInnen der GPA-djp rasch und kompetent Auskunft erteilen.

GPA-djp-Mitgliedern steht dabei die gesamte gewerkschaftliche Unterstützung zur Sicherung der Ansprüche (auch in einem hoffentlich nicht ein-treffendem Insolvenzverfahren in Österreich!) zur Verfügung.

Mehr Infos:

tinyurl.com/cynxjqt